

INFORMATION AFFOLTER-KONZEPT



Wir nutzen das Affolter-Konzept in der ergoHeusel in der Neurologie bei Wahrnehmungsstörungen. Über langsame geführte sinnbezogene Bewegungen wird dem Betroffenen eine angemessene Spürinformation, über den gesamten Alltag hinweg, vermittelt. Ziel ist die Organisation, bzw. Reorganisation des Gehirns.

So werden die Alltagsbewegungen und Handlungen wieder begreifbar. Z. B. wird das Anziehen der Hose dann geführt, wenn es im Alltag des Betroffenen sinnvoll ist. Es werden keine isolierten Einzelfertigkeiten beübt, sondern das akute Problem des Menschen gelöst.

Die Verarbeitung und Aufnahme der taktil-kinästhetischen Informationen zeigt sich in kurzfristigen Verhaltensänderungen der Patienten (meist in Richtung ruhiger, ausgeglichener) mit deutlicher Veränderung der Muskelspannung.

